

Nun ruhen alle Motoren

An einem Frühlingsamstag saß ich bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen in der kleinen Glambecker Kirche. Steffen Reiche las Werke von Dostojewski und Süßkind . Er war wohl an einer entscheidenden Stelle angelangt, seine Stimme wurde leiser und leiser, draußen sang eine Amsel, es war Mucksmäuschen still. Plötzlich donnerte auf der nahen Autobahn, ein Motorrad vorbei, die Vasen auf dem Altar bebten, von der Amsel und von Steffen Reiche war Sekunden nichts zu hören. Das Geräusch verebbte, Reiche las weiter, die Amsel schwieg. Ein Lächeln huschte über meinem Gesicht, viele in der Kirche schüttelten den Kopf und machten ein finsternes Gesicht. Wieder so ein Raser, ein Krachmacher werden sie wohl gedacht haben, ein Störenfried, irgendein Spinner. Es ist leicht, jemanden zu etwas zu machen, wenn man ihn nicht kennt. Das hat ja Tradition. Die in ihrer Ruhe gestörten Kopfschüttler hatten es leicht, ihr Urteil stand fest, als der Geräuschpegel am höchsten war. Jetzt aber ruhen die meisten Motoren und es ist still geworden. Der Winter als ruhender Pol des Jahres und die Stille unter dem Sternenlicht können uns auf leise Weise einander näher bringen. Die einen können die gewünschte Ruhe genießen, aufatmen und entspannen. Feld und Wald und sich ungestört spüren und erleben. Wir anderen warten gespannt und fiebrigen Herzens auf den nächsten Frühling und planen schon die kommende Saison. Vielleicht überlegen wir uns, was wir tun können, damit wir und unser Hobby akzeptiert werden. Vielleicht tauschen wir (und das schreibe ich jetzt als Pfarrer und eigentlich gegen meine Überzeugung und doch allen Ernstes) den lauten Auspuff gegen einen leisen. Einfach, weil unsere Freiheit immer auch die, des notgedrungen Mithörenden ist. Einfach, weil es an uns liegt, ob wir weiter fahren dürfen. Unser Lärmpegel liegt auch, wie so vieles, in unserer Gashand. Bedenken wir das in der Motorradfreien Zeit und freuen wir uns auf den ersten Ruf der Motoren unter einer heiteren Frühlingssonne.

Ralf Schwieger

Pfarrer und Motorradfahrer(oder andersrum)